

Neuer Fahrtrieb in der Praxis

Auf den Platformers` Days wird Genie Industries eine Auswahl an bewährten Arbeitsbühnen ausstellen. Neben zwei Scheren-Arbeitsbühnen werden auch eine Teleskop-Arbeitsbühne sowie ein Teleskopstapler vor Ort sein. Zudem präsentiert Genie die Gelenkteleskop-Arbeitsbühne Z-51/30J RT, die auf den letztjährigen Platformers` Days Europapremiere feierte.

Auf der Intermat stellte Genie ein neues Fahrtriebssystem für die geländegängigen GS-68 RT-Scheren vor. In der Hohenroda wird die GS-2668 RT, die Der neue Fahrtrieb erhöht die Geländegängigkeit, die Steigfähigkeit und die Traktion. Entwickelt wurde diese Neuheit bei den GS-68 RT-Scheren laut



Feierte im vergangenen Jahr auf den Platformers` Days Europapremiere und ist auch in diesem wieder mit von der Partie: die Gelenkteleskop-Arbeitsbühne Z-51/30J RT von Genie.

9,92 m Arbeitshöhe bietet, mit dieser technischen Neuheit ausgestattet sein. Während der neue Fahrtrieb in Paris lediglich theoretisch diskutiert werden konnte, bieten die Platformers` Days die Möglichkeit für eine praxisnahe Testfahrt – insbesondere wenn Regen mal wieder den Boden zur Schlammwüste verwandeln sollte.

Genie als Antwort auf die Kundenwünsche nach einer höheren Traktion. Mit den so ausgerüsteten Scheren-Arbeitsbühnen können Einsatzorte mit einer Steigung von 35 % bis 40 % erreicht werden.

Bei dem neuen Fahrtrieb kann der Anwender zwischen zwei Fahrbereichen wählen. Der „Serie“-Modus eignet sich insbesondere für die Fahrt auf flacher



Dank ihrer Breite von nur 0,81 m stellen für die Scheren-Arbeitsbühne GS-1932 auch schmale Zugänge kein Problem dar.

Ebene mit höheren Geschwindigkeiten. Um Steigungen mit einer geringeren Geschwindigkeit und mit maximaler Steigfähigkeit zu befahren, ist der „Parallel“-Modus ideal. Dabei bremsen alle Antriebsräder dynamisch, wodurch die Kontrolle besonders im Gelände feinfühler wird.

Nach der Europapremiere im vergangenen Jahr feiert das noch junge geländegängige Gelenkteleskop Z-51/30J RT in diesem Jahr sein einjähriges Jubiläum. Die Arbeitsbühne bietet 17,6 m Arbeitshöhe, 9,2 m seitliche Reichweite und eine übergreifende Höhe von 7 m. Die Kombination aus Gelenkteleskop-technik und Korbarm verleiht der Maschine eine hohe Flexibilität.

Der Bereich der Teleskop-Arbeitsbühnen des amerikanischen Herstellers wird durch die S-45 in Hohenroda vertreten sein. Mit der S-45 können Arbeiten bis in einer Höhe von 15,7 m und bis zu einer seitlichen Reichweite von 11,2 m durchgeführt werden. Dabei stehen dem Anwender 227 kg Tragfähigkeit zur Verfügung.

Die zweite Maschine aus dem Segment der Scheren-Arbeitsbühnen wird die GS-1932 mit 7,79 m Arbeitshöhe bei einer Breite von lediglich 0,81 m sein. Ein In- und Outdoorgerät mit dem auch schmale Zugänge, wie beispielsweise Normtüren, gemeistert werden können.

Neben den Hubarbeitsbühnen wird Genie noch einen Teleskopstapler mit im Gepäck haben. Bei dem GTH-4514 handelt es sich um einen Teleskopstapler mit starrem Oberwagen. Im Einsatz können Lasten bis in einer Hubhöhe von 13,72 m und bis zu einer Reichweite nach vorne von 9,46 m platziert werden. Die maximale Hublast beläuft sich dabei auf 4.500 kg.

BM



Die Teleskop-Arbeitsbühne S-45 bietet 15,7 m Arbeitshöhe und 11,2 m seitliche Reichweite.

ESDA[®]

Fahrzeugwerke GmbH









Im Rinschenrott 3a
37079 Göttingen

Telefon 0551/3859-0
Telefax 0551/3859-50

E-mail: info@esda-fahrzeugwerke.de
Internet: www.esda-fahrzeugwerke.de